

2002 Fackelzug zu Ehren von Prof. Schmeken

Mit einem Fackelzug ehrte der CV-Zirkel Gladbeck seinen Cartellbruder Prof. Dr. Ewald Schmeken



Mit einem Fackelzug ehrte der Gladbecker Cartellverband der katholischen farbentragenden Verbindungen (CV) am Dienstagabend seinen Cartellbruder Prof. Dr. Ewald Schmeken (vordere Reihe, 5.v.l.). Anlass war der 75. Geburtstags des emeritierten Professors für Historische Soziologie und Sozialgeschichte der Universität Essen. Mit dem Fackelzug pflegten die Cartellbrüder einen alten studentischen Brauch. Foto: Kastner

(in: Ruhr Nachrichten RN vom 07.02.2002)



2002 Große Dunkelziffer bei Verbrechen

CV-Ortszirkel hörte spannenden Vortrag bei der Frühjahrskneipe

„Verbrechen lohnt sich?“ Dieser Frage ging Rechtsanwalt Gert Steffen, ehemals Ltd. Kriminaldirektor in Bonn, in seinem Vortrag bei der „Frühjahrskneipe“ des Gladbecker CV-Ortszirkels nach. Dabei stellte er neben den Gewaltverbrechen vor allem Eigentums- und Vermögensdelikte in den Mittelpunkt seiner interessanten und spannenden Ausführungen, die nicht zuletzt auf langjähriger persönlicher Berufserfahrungen basierten.

Der Referent verwies auf die große Dunkelziffer bei den verschiedensten Straftaten sowie auf das weite gesellschaftliche Umfeld. Dabei kam er auch auf die „Verbrechenscartelle“ in den Bereichen Drogenhandel, illegale Arbeitnehmervermittlung, Korruption, Frauenhandel und Prostitution im internationalen Raum zu sprechen, die für die Straftäter und ihre Hintermänner oft außergewöhnlich hohe „Verdienstspannen“ mit sich bringen, sehr zum Leidwesen der staatlichen Ordnung und der Geschädigten.

Die Frühjahrskneipe vereint Studenten, Gäste und „Alte Herren“ - das sind im Berufsleben stehende Akademiker - aus dem Cartellverband der katholischen farbentragenden Studentenverbindungen (CV) zu einem geselligen Beisammensein und gibt mit dem im Mittelpunkt stehenden Vortrag dieser Veranstaltung ihren besonderen Akzent.

(in: Ruhr Nachrichten RN vom 23.03.2002)

2002 Nach alter Tradition gefeiert

90 Jahre CV-Ortszirkel / Festkommers mit 160 Teilnehmern auf Schloss Wittringen

Am Wochenende konnte der CV-Ortszirkel, in dem sich die Mitglieder des Cartellverbands der katholischen deutschen Studentenverbindungen zusammengeschlossen haben, mit Freunden und Gästen das 90. Stiftungsfest feiern.



Zum Auftakt des Stiftungsfestes konnte der CV-Zirkel Gladbeck rund 160 Gäste beim Festkommers begrüßen

Nach alter studentischer Tradition begann es mit einem Festkommers im Gildensaal von Schloss Wittringen. 160 Teilnehmer konnten begrüßt werden, unter ihnen die stellvertretende Bürgermeisterin Maria Seifert und Prof. Jürgen Dieckmann, ein Nachfahre des ersten Gladbecker CVers und späteren Oberbürgermeisters von Münster, und der Landeshauptmann von Westfalen, Dr. Franz Dieckmann.

Der Vorsitzende Gregor Enxing skizzierte die Geschichte und die Bedeutung des Ortszirkels und das Engagement der Mitglieder in Kirche, Politik und Gesellschaft. Den Festvortrag hielt Thomas Ullrich zum Thema "Menschen, Technik, Information - Dreiklang oder Disharmonie".

Er setzte sich, von dem bekannten Wort des griechischen Philosophen Heraklit "Alles ist in stetem Fluss" ausgehend, ausführlich mit den großen Veränderungen in der Welt, insbesondere im Bereich von Technik und elektronischer Datenverarbeitung, auseinander.

Angesichts der vielen und leicht verfügbaren Informationen habe die zentrale Bedeutung von Wissen und Bildung heute erheblich zugenommen, um die notwendige Orientierung nicht zu verlieren. Die Feuerwehrkapelle Legden sorgte mit mitreißender Begleitung der Studentenlieder für den angemessenen musikalischen Rahmen.

Am Samstagabend vereinte sich der Ortszirkel wiederum im Gildensaal zu einem eindrucksvollen Festball, wobei eine gekonnte Regie sowie ansprechende Darbietungen einer Jugendtanzschule, die Wiedergabe des "Dinner for one" durch Dr. Gaßmann und nicht zuletzt die musikalische Begleitung



der „Blue birds“ aus Düsseldorf für eine stimmungsvolle Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden sorgten.

Das Stiftungsfest endete am Sonntag mit einem Festgottesdienst in St. Lamberti mit dem Kirchenchor unter Leitung von Kantor Suttmeier. Zum Ausklang in zwangloser Runde fand man sich schließlich im Meygarten ein.

(in: Ruhr Nachrichten RN vom 07.07.2002, RN Foto: Kastner)

2002 Seit neun Jahrzehnten CV-AHZ Gladbeck

Kommers, Festball und Dankgottesdienst als Feier des 90-jährigen Bestehens

Im Rahmen eines angemessenen "Triduums" - bestehend aus Kommers, Festball und Dankgottesdienst - feierte der AHZ Gladbeck vom 28. bis 30. Juni sein 90-jähriges Bestehen. Gegründet 1912, als Gladbeck eine aufstrebende Bergbaustadt im nördlichen Ruhrgebiet war, spiegelt sich in diesen neun Jahrzehnten nicht nur ein lebendiges Stück Zeitgeschichte mit all ihren politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, sondern auch ein überaus ereignisreiches Kapitel örtlicher CV-Geschichte wider.

Alter studentischer Tradition gemäß begannen die Festlichkeiten mit einem zünftigen Kommers im



*90 Jahre CV-AHZ: Präsidium des Festkommerses (v.l.)
Thomas Koch, Gregor Enxing, Dr. Michael Ewers*

historischen Gildensaal des Wasserschlosses Wittringen. Der Philistensenior des Ortszirkels, Gregor Enxing (FcC) konnte zusammen mit seinen Conchargen Michael Ewers (Ks) und Thomas Koch (Wf) weit über 160 Teilnehmer begrüßen, darunter viele Chargierte von den benachbarten Hochschulen und Vertreter der Nachbarzirkel sowie eine Reihe von Ehrengästen, u.a. die Erste stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Gladbeck, Maria Seifert, Stadtdechant Prälat Karl-Heinz Berger, den Gladbecker Akademikerseelsorger, Ehrendechant Pfarrer i. R. Johannes Buchem, und - als Vertreter des CV-Rats - den Schatzmeister des CV, Wolfgang Hesse (H-

RG), nicht zuletzt den Vorsitzenden des CV-Ruhrgebiets und Alt-VOP Eberhard Joras (AlSt).

Mit besonderem Applaus wurde unter den Gästen Prof. Dr. Dr. Jürgen Dieckmann (Tt, GW) aus Witten begrüßt, ein Nachkomme des ersten Gladbecker CVers und späteren Oberbürgermeisters von Münster und Landeshauptmanns von Westfalen, Dr. h.c. Franz Dieckmann (Gu, PG), den 1933 die NS-Machthaber aus dem Amt vertrieben hatten. In seinen Begrüßungsworten skizzierte Cbr Enxing die bunte Vielfalt der Zirkelgeschichte und deren Bedeutung für das gesellschaftliche und kulturelle Leben vor Ort, wobei er auch das vielseitige Engagement der Gladbecker Cartellbrüder in Kirche, Politik und Wirtschaft in der Gegenwart herausstellte.

Im Mittelpunkt des Festkommerses stand der Vortrag von Cbr Thomas Ullrich MBA (Cpf), einem gebürtigen Gladbecker und Mitglied des Vorstands der WGZ-Bank in Düsseldorf, zum Thema: "Mensch, Technik, Information - Dreiklang oder Disharmonie?". Ausgehend von dem bekannten Wort des griechischen Philosophen Heraklit "Alles ist in stetem Fluss", setzte der Festredner sich eingehend mit den großen Veränderungen in der Welt von heute und gerade im Bereich der Technik und Information auseinander. Vielfalt und Vielseitigkeit der modernen Hochtechnik hätten nicht nur zu außerordentlichen Leistungen, sondern bisweilen auch zu einer "Explosion des Quatsches" geführt, wobei so manche Illusion wie eine Seifenblase zerplatzt sei. Gerade in Anbetracht der vielen leicht verfügbaren Informationen habe die zentrale Bedeutung von Wissen und Bildung erheblich zugenommen, damit die notwendige eigene Orientierung nicht verloren gehe. Dabei komme letztendlich auch der "sozialen Kompetenz" ein besonderer Stellenwert zu, wenn die notwendige Harmonie von Mensch, Technik und Information gewahrt bleiben soll.



Die Feuerwehrkapelle Legden unter Leitung von Cbr OStR Ludger Fischer (Ndm) gab mit ihrer schwungvollen und mitreißenden Begleitung dem Kommers die angemessene Stimmung.

Am Samstagabend vereinte sich der Ortszirkel wiederum auf Haus Wittringen zu einem Festball, wobei die Regie von Cbr Dr. Michael Ewers (Ks) sicher durch den Abend führte, angereichert mit Darbietungen einer Jugendtanzschule, mit der Wiedergabe des „Dinner for one“ und nicht zuletzt durch die musikalische Begleitung der „Bluebirds“ aus Düsseldorf. Das 90. Stiftungsfest endete am Sonntagmorgen mit einem festlichen Dankhochamt in der Stadtpfarrkirche St. Lamberti, zelebriert von Prälat Berger unter Assistenz von Kaplan Schmelz und Diakon Theo Stritzke (ArM, ChM). Der Kirchenchor von St. Lamberti - einer der besten im Ruhrbistum Essen - unter Leitung von Kantor Konrad Suttmeier gab mit der "Missa quinta" von W. E. Horák und dem Orgelnachspiel "Präludium Es-Dur" von J. S. Bach der Eucharistiefeyer einen angemessenen kirchenmusikalischen Rahmen. Zum Ausklang traf man sich anschließend noch in zwangloser Runde im "Meygarten". Insgesamt eine Jubiläumsveranstaltung, die bei Alt und Jung noch lange nachwirken wird und die lebendige Existenz des CV im nördlichen Ruhrgebiet einmal mehr unter Beweis stellte!

Hans Wilhelm Schulteis (ChW, ChM)

(in der Verbandszeitschrift „Academia“)